

Bern, 04. September 2018

Dokumentation

von Verletzungen und Übergriffen durch die Kantonspolizei Bern

Nacht vom 1. September 2018

1. Verletzungen durch Gummigeschosse

1.1 Person wird von Gummigeschoss am Auge getroffen

Eine Gästin der Reitschule wurde von einem Geschoss direkt im Auge getroffen. Zum Hergang berichtet sie uns Folgendes.

„Bei gemüthlicher Stimmung sass ich am Samstagabend auf dem Vorplatz. Gegen 1 Uhr tauchten auf der Schützenmatt 4 bewaffnete Riot-Cops auf, welche auch den Vorplatz betraten. Einige Besucher verliessen daraufhin den Platz. Ich fühlte mich davon nicht wirklich bedroht und blieb mit einigen Freunden sitzen und beobachtete das Geschehen. Als jedoch immer mehr PolizistInnen in Vollmontur auftauchten, suchte ich gemeinsam mit Freunden ruhig den Dialog zu einem Polizisten. Auf unsere Frage, warum sie hier seien, antwortete er, wir könnten dies ja am Montag in der Zeitung nachlesen. Da mir diese Begründung nicht ausreichte, stellte ich mich ca. 3m vor der Kette aus PolizistInnen auf, welche zu diesem Zeitpunkt ungefähr aus 40 Bewaffneten bestand. Kurz vor 2 Uhr teilte ein Polizist mit, dass sie in 10 Sekunden anfangen würden zu schießen. Daraufhin verliessen eine Freundin und ich die Menschenkette. Bereits nach etwa 5 Sekunden wurden wir aus ca. 10m Entfernung an Beinen und Gesicht getroffen. Die PolizistInnen schossen in die Menge aus ca. 100 unbewaffneten Menschen, teils Minderjährigen. Wir verliessen daraufhin das Areal.“



Abb. 1: Verletzung durch Gummigeschoss am Auge

1.2 Person wird von Gummigeschoss am Mund getroffen

Diese Person wurde in der Nacht auf Sonntag von einem Gummigeschoss im Gesicht getroffen. Sie erlitt eine starke Verletzung an der Lippe, welche notfallmässig mit 9 Stichen genäht werden musste.



Abb. 2: Verletzung durch Gummigeschoss an der Lippe

1.3 Person wird von Gummigeschoss im Gesicht getroffen

Diese Person wurde von einem Gummigeschoss im Gesicht getroffen, was zu einer blutenden Verletzung führte. Das Geschoss traf offensichtlich unweit noch wesentlich heiklerer Organe wie Augen, Nase, Mund oder Ohren auf.



Abb. 3: Verletzung durch Gummigeschoss im Gesicht

1.4 Person wird von Gummigeschoss im Gesicht getroffen

Auch diese Person wurde von einem Gummigeschoss im Gesicht getroffen. Auch hier, gefährlich nahe an Augen, Nase oder Mund.



Abb. 4: Verletzung durch Gummigeschoss im Gesicht

1.5 Person wird von Gummigeschoss im Genitalbereich getroffen

Die Reitschule steht mit einem Gast in Kontakt, der von einem Gummigeschoss im Genitalbereich getroffen wurde. Er musste operiert werden und befindet sich noch im Spital.

1.6 Wahrscheinlich minderjährige Person wird von Gummigeschossen im Gesicht getroffen

Ein Augenzeuge berichtete uns von einer wahrscheinlich minderjährigen jungen Frau die mehrfache blutige Verletzungen im Gesicht durch Gummigeschosse erlitt.

1.7 Person wird von Gummigeschoss am Bein getroffen

Eine Augenzeugin wurde von einem Gummigeschoss am Oberschenkel getroffen. Dies verursachte untenstehendes, grossflächiges Hämatom.



Abb. 5: Verletzung durch Gummigeschoss am Oberschenkel

1.8 Person wird von Gummigeschoss am Bauch getroffen

Ein weiterer Gast der Reitschule wurde von einem Gummigeschoss am Bauch getroffen, was untenstehendes Hämatom verursachte.



Abb. 6: Verletzung durch Gummigeschoss am Bauch

2. Verletzungen durch Tränengas

2.1 Person erleidet Hornhautentzündungen durch Tränengaseinsatz

Eine Augenzeugin berichtet, wie sie mit einer grossen Menge Tränengas angegriffen wurde. Dies hatte starke Hornhautentzündungen zur Folge. Sie befindet sich deswegen immer noch in augenärztlicher Behandlung. Sie gibt explizit an, nicht am Konfliktgeschehen beteiligt gewesen zu sein.

3. Angriffe auf Personen, die polizeiliche Massnahmen filmten

3.1 Zweimaliger Pfeffersprayangriff auf filmende Person

Eine Person die die Polizei in ihrem Einsatz filmte, wurde zweimalig mit Pfefferspray angegriffen. Die Person rief dazu laut „Ich habe nichts gemacht. Ich filme nur“.

Eine Videoaufnahme der Situation finden sie unter folgendem Link:

<https://oc.immerda.ch/index.php/s/tcLCotiFFwdzabd>

3.2 Filmende Person wird mit Schlagstock geschlagen

Eine Person wurde mit Schlagstockhieben von der Polizei weggedrängt, während sie die polizeilichen Massnahmen filmte. Sie erlitt untenstehendes Hämatom am Bein.



Abb. 7: Verletzung durch Schlagstock am Bein

3.3 Filmende Person wird geschlagen und gedrängt, ihr Telefon zu zeigen

Ein Augenzeuge berichtet uns Folgendes:

„Als die Polizei in Vollmontur schon ca. eine Stunde unter der Brücke stand, habe ich gesehen, wie eine filmende Person brutal von einem Polizisten geschlagen/gestossen wurde. Die Person hat nichts gemacht, ausser mit dem filmenden Handy in der Hand neben der Polizei gestanden. Ein Polizist hat dann mit seiner Hand das Smartphone gegen die filmende Person geschlagen und diese handgreiflich zurückgedrängt. Der Polizist hat danach mit der Person diskutiert und wollte das Handy sehen. Ich nehme an, dass die Person da gezwungen wurde das Video, auf dem die Handlung aus ihrer Sicht zu sehen war, zu löschen.“

4. Weitere Übergriffe durch die Polizei

4.1 Schlichtendes Paar wird von Polizei angegriffen

Eine Augenzeugin berichtet uns Folgendes:

„Ein englisch sprechendes junges Paar versuchte die gegenseitige Gewalt vor der Reitschule mit Worten zu beenden. Sie stellten sich in die Mitte, zwischen Polizei und Reitschulbesuchende, um die Auseinandersetzung beruhigen zu können. Mit den Worten „Don't use violence, we are all humans, we must solve this problem with love to make peace!“. Ebenfalls sagte sie: „I talk as a neutral person, I'm not on the side of the police or with the other side.“

Die Situation hatte sich durch ihre Ansprache tatsächlich ein wenig beruhigt. Die Polizei nutzte diesen kurzen Ruhestand aus, zur Rückerlangung ihrer Machtposition. Die ganze Truppe rückte in Formation vor in die Richtung des Englisch sprechenden Paares. Ohne Erbarmen spritzten die Polizisten der Frau Pfefferspray in die Augen und rammten sie und ihren Freund mit ihren Schildern, sodass sie zu Boden fielen.“

4.2 Polizist*innen schiessen mit Gummigeschossgewehren auf Augenhöhe

Ein/e Zeug/in hat gefilmt, wie Polizist*innen ihre Gewehre auf Augenhöhe abfeuerten. Filmaufnahmen dieser Situation finden Sie unter folgendem Link:

<https://oc.immerda.ch/index.php/s/ZAEF4gsBA5kYsch>

Auch die Berner Zeitung veröffentlichte Filmaufnahmen, auf welchen Polizist*innen zu sehen sind, die ihre Gewehre auf Augenhöhe abfeuern. Diese sind mit Stand 4.9.18 unter folgendem Link zu finden:

<https://www.bernerzeitung.ch/region/bern/juso-fordert-nach-gewalteskalation-eine-stadtpolizei/story/18282403>

Die Folgen des Abfeuerns von Gummigeschossen auf Augenhöhe sehen Sie in Abschnitt 1 dieses Dokuments.